



Strategie Verkehr und Siedlung 2040

Die Mobilitätsbedürfnisse und damit der Verkehr nehmen auch in den nächsten Jahrzehnten stark zu.

Das städtebauliche Ziel eines attraktiven Wohn- und Arbeitsortes mit angemessenen Frei- und Grünräumen kann nur auf einem guten Verkehrssystem mit guter Verkehrsgunst erreicht werden.

Daraus ergibt sich folgende Strategie:

1. Ein spürbarer Teil des Verkehrs wird auf die öffentlichen Verkehrsmittel verlagert.
2. Massnahmen in der Siedlungspolitik helfen mit, Wohnen – Arbeiten – Freizeit möglichst nahe zu rücken, um motorisierte Fahrten zu vermeiden. Die Gemeinde betreibt eine aktive Landpolitik.
3. Im Gebiet Bahnhof wird eine Durchmischung von Wohnen und Arbeiten, besonders aber Dienstleistungen mit starkem Bezug zum öffentlichen Verkehr gefördert.
4. Das Zentrum im Bereich des Dorfkerns dient dem Einkauf, der Kultur und der Begegnung. Es stellt den täglichen Bedarf an Gütern sicher. Ergänzende und darüber hinausgehende Verkaufs- und Dienstleistungsbetriebe werden gefördert.
5. Um den Verkehrsfluss in Spitzenzeiten im Strassenverkehr aufrecht zu erhalten, werden mit Pfortneranlagen die Verkehrsspitzen reduziert.
6. Die Weiterführung der Hinteren Bahnhofstrasse erschliesst die Gebiete südlich der Bahn besser und entlastet die zentralen Strassenbereiche Bären/Kreuz. Die Umsetzung im Rahmen der Bahnsanierung wird gefördert.
7. Gleichzeitig werden über eine koordinierte Planung im Bereiche der Ost- und Südumfahrung mit einem Halbanschluss an der A1 Möglichkeiten für eine Entlastung des innerörtlichen Strassennetzes geprüft. Zeichnet sich ein Handlungsbedarf ab, wird rechtzeitig eine zweckmässige Lösung vorangetrieben.
8. Zur längerfristigen Sicherstellung einer guten Mobilität werden Infrastruktur und Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel ausgeweitet.
9. Die Infrastruktur für den Langsamverkehr ist einladend, sicher und befreit von Hindernissen.
10. Die Trennwirkung der grossen Verkehrsträger wird durch sichere und häufigere Querungen und moderaten Verkehrsfluss gemildert.
11. Die Verkehrssicherheit im ganzen Gemeindegebiet wird konsequent untersucht und durch geeignete Massnahmen erhöht.
12. Für das Abstellen von Fahrzeugen werden im ganzen Gemeindegebiet genügend Abstellplätze ausserhalb der Strassen erstellt und zur Vermeidung von Missbräuchen bewirtschaftet. Der kommunale Motorisierungsgrad soll unter dem kantonalen Mittel bleiben.

Gemeinderat Suhr.

Vom Gemeinderat genehmigt am 11. September 2006 / Art. Nr. 398.